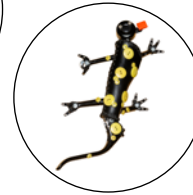
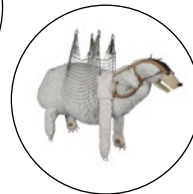


Hier und da zuhause

Tiere auf der ANOHA-Arche, die auch im Wasser leben



Seekühe zählen zu den Meeressäugern und leben an der Küste; an Land können sie sich kaum fortbewegen.

Krokodile leben vor allem in Seen und Flüssen.

Gänse halten sich am liebsten in Wassernähe auf. Im Wasser pflegen sie ihr Gefieder. Nahrung finden Gänse auch an Land.

Polarbären sind Landbewohner, aber für die Robbenjagd auf offene Stellen im Eis und Küstengebiete angewiesen.

Das Nilpferd ist gerne im flachen Wasser und lebt am Rande von Gewässern; richtig schwimmen kann es nicht.

Das Schnabeltier verbringt einen Großteil seines Lebens im Wasser. Es legt Eier und ist ein Säugetier.

Kakerlaken halten sich gerne in feuchten Bereichen auf und können 30 Minuten unter Wasser überleben.

Feuersalamander sind Amphibien; sie kommen im Wasser zur Welt und vermehren sich dort.

Flamingos leben am liebsten in flachen, salzigen Seen und brüten dort auch.

Der Kaiserpinguin ist ein Vogel und ein grandioser Schwimmer, fliegen kann er aber nicht. Er ernährt sich von Fischen und anderen Meerestieren.

Die Meeresschildkröten legen ihre Eier am Strand ab; sie leben aber eigentlich im Meer.

Der Waschbär jagt am liebsten am Rand von Gewässern, zum Beispiel Kröten und Frösche. Er hebt Steine hoch und sucht darunter nach Beute. Das sieht aus, als würde er die Steine waschen.

Der Biber verbringt mehrere Stunden des Tages im Wasser, beim Schwimmen nutzt er seinen breiten Biberschwanz.